

17.01.2026/ws

Konzept «Schulhaus»

Die Idee

«L'éducation comme moteur de développement». So das Leitbild der ONG Bel Avenir in Madagaskar.

Dieser Erkenntnis ist unser Verein seit deren Gründung verpflichtet. Deshalb ist der Hauptpfeiler unseres Engagements in Madagaskar die Errichtung der Schulinfrastruktur für Privatschulen. Damit entlasten wir die Schulen von einer einmaligen grossen Investition. «Unterhalt» ist in Madagaskar ein selten verwendeter Begriff, worunter die Nachhaltigkeit stark leidet. Deshalb klären wir mittels installiertem Tool jährlich den allfälligen Reparatur- und Sanierungsaufwand jedes Schulgebäudes auf. Auch diese Kosten übernimmt unser Verein.
Um keine Abhängigkeit von uns zu schaffen, tragen die Schulen die übrigen laufenden Betriebskosten (Lehrersaläre, Lehrmittel) weitgehend selber.
In Einzelfällen übernimmt Zaza Malagasy jedoch Lehrerhonorare und die Schulgelder. Damit können Kinder trotzdem die Schule besuchen, obwohl ihre Eltern das Schulgeld temporär nicht aufbringen können (Familienunterstützung).

Die Wahl der geographischen Lage «unseren» Schulen treffen wir nach folgenden Überlegungen:
Die Schulen sollen sich in der gleichen Region befinden. Damit heben wir das Niveau der Schulen regional. Existiert nur eine erfolgreiche Schule in der Region, muten die Eltern ihren Kindern einen überweiten Schulweg in diese isolierte Schule zu.
Zudem gestaltet sich die Betreuung der Schulen vor Ort durch unsere Leute optimaler, wenn die Reisedistanzen zwischen den Schulen so kurz wie möglich sind.
Derzeit sind wir in der Gegend von «Vinaninkarena» und «Mantasoa» tätig.

Ein weiterer Aspekt ist die unabdingbare Einbeziehung der Bevölkerung beim Bau. Üblicherweise wird der Aushub und weitere Erdarbeiten von der betroffenen Gemeinschaft erledigt. Praxis ist auch, dass die Bevölkerung selbst gebrannte Backstein für den Bau liefert.

Ein anderer Ansatz ist unser Engagement bei einer schon bestehenden Schule. Hier geht es darum, die Schulinfrastruktur so weit wie nötig hin zu unseren Vorstellungen zu entwickeln.

Schulhaus

Inzwischen haben wir doch schon einige Schulhäuser bauen lassen. Es hat sich dabei ein optimaler Gebäudetyp entwickelt, der in unterschiedlicher Grösse erstellt werden kann.
Das Schulhaus kann je nach Bedarf einstöckig oder zweistöckig erstellt werden. Auch die Anzahl Schulzimmer pro Stockwerk ist in der Planung leicht und frei wählbar.
Heute arbeiten wir mit zwei Bauunternehmungen, die in der Preisgestaltung und in der Qualität der Ausführung vergleichbar sind.

Toilettenanlage

Standardmässig wird immer eine Toilettenanlage erstellt. Die Anzahl Mädchen und Knaben, die Anzahl der Lehrkräfte und die Art der Wasserversorgung sind entscheidende Faktoren. Die Wasserversorgung gestaltet sich meistens sehr anspruchsvoll, da äusserst selten ein Wasserleitungsnetzt vorhanden ist. Wenn aber unter dem Grundstück Wasser gefunden wird, macht vielleicht der Bau eines Wasserschlosses Sinn. Für das Hochpumpen bietet sich dann eine Solarpumpe an.
Die technischen Konfiguration der Toilettenanlage folgt also dem «esprit malgache»!
Behilflich kann eventuell die Organisation www.watsanaid.ch sein. Dieser schweizerischer Verein plant kostenlos Toiletten und ist auch bei deren Finanzierung behilflich.

Lehrer- und Bürohaus

Möglicherweise besteht der Bedarf nach einem Lehrerzimmer, Schulbüro oder einer einfachen Unterkunft für den Wächter. Vereinzelt übernachten auch Lehrkräfte während der Woche im Schulhaus. Eine einfache Unterkunft löst das Problem.
Grösse und Inneneinrichtung des Gebäudes richten sich also nach den Notwendigkeiten.

Bibliothek, Ludothek

Glücklicherweise können wir immer wieder Bücher jeder Art in französischer Sprache gratis beschaffen. Auch suchen und erhalten wir immer wieder zweckmässige Spielzeuge.
Diese Sachen finden ihren Platz in einem separaten Raum, eben der Bibliothek/Ludothek. Diese Objekte stehen Schüler und Schülerinnen zur Verfügung und können teilweise auch von den Schülern und der Dorfbevölkerung ausgeliehen werde.

Spielplatz und Spielgeräte

Spielgeräte auf dem Schulhausplatz machen die Pausen attraktiver! Deshalb wird der Platz spielgerecht gestaltet und mit einfachen Spielgeräten ausgestattet.

Schulmobiliar

Wir hätten immer wieder die Möglichkeit, in der Schweiz «ausgedientes» Schulmobiliar gratis zu beschaffen. Dies tun wir in Einzelfällen. Hauptsächlich kaufen wir jedoch das Mobiliar vor Ort, nachdem wir bezüglich verwendetem Material und Bauweise/Qualität massgeblich Einfluss genommen haben. Damit schaffen wir eine Wertschöpfung in Madagaskar.
Die eingesparten Transportkosten Schweiz – Madagaskar decken zudem beinahe die Einkaufskosten vor Ort!

Photovoltaïkanlage und Installation

Für den normalen Schulbetrieb erübrigt sich die Installation von elektrischem Licht. Die Schulstunden fallen ganzjährig nicht in dunkle Tageszeiten.
Jeweils ein Klassenzimmer wird jedoch mit Steckdosen ausgerüstet. Somit können einige Laptops angeschlossen werden. Die Lernenden eine der höheren Klassen erhalten hier Unterricht in Informatik.

Zur Stromproduktion wird auf dem Dach eine einfache Photovoltaïkanlage und im Zimmer eine Batterie installiert. Die Stromversorgung für das Lehrer- und Bürogebäude könnte auch von dieser PV-Anlage gespiesen werden.

Laptops und Internetzugang

Der «Labdoo Verein» in 8966 Oberwil-Lieli stellt Organisationen wie wir es sind auf Anfrage recycelte Laptops gratis zur Verfügung. Wir machen regelmässig und erfolgreich Gebrauch davon.
Das Jahresabonnement für die Internetbenutzung pro Schule wird abgeschlossen und geht zu unseren Lasten.

Umweltbildung

Die Schweizer Organisation ADES www.adesolaire.org ist in Madagaskar in den Bereichen energiearmes Kochen, Umweltbildung und Aufforstung engagiert.
Die offiziell anerkannte Umweltbildung erfolgt auf zwei Gleisen. Einerseits unterrichten ausgebildete Mitarbeitende von ADES selber in den Schulen. Andererseits bildet ADES Lehrkräfte im Lehrgang «Umweltbildung» aus. Diese Lehrpersonen unterrichten ihrerseits dann in ihren Schulen. Auch wird das Lehrmittel von ADES gratis zur Verfügung gestellt.

Unser Verein hat die ADES-Ausbildung von zwei Personen ermöglicht. Sie unterrichten nun den Stoff in «unseren» Schulen. Kinderhilfe Madagaskar richtet pro erteilte Lektion eine Entschädigung aus.
Es steht den Ausgebildeten zudem frei, den Stoff «Umweltbildung» auch in anderen privaten oder öffentlichen Schulen zu vermitteln. Auch hierfür erhalten sie eine Entschädigung von uns.

Grundstückkauf

Personen oder Organisationen aus dem Ausland können in Madagaskar keine Grundstücke erwerben. Der Beweis des Eigentumsrechts an einem Grundstück ist in Madagaskar eine besondere administrative Herausforderung. Deshalb gelangen die von unserem Verein finanzierten Grundstücke in das Eigentum der jeweiligen Schule.
Der Kaufvorgang muss jeweils sehr vorsichtig angegangen werden, um nicht einer Täuschung zum Opfer zu fallen.

Umsetzung

Die Erstellung einer ganzen Infrastruktur kann etappiert werden. Dabei sind für den zeitlichen Umsetzungsplan die Faktoren Finanzierung, Grundstückkauf, Vorbereitung des Terrains, die Jahreszeit (während der ungefähr drei- bis viermonatigen Regenzeit kann nicht gebaut werden) und weitere lokale Gegebenheiten massgebend,
In enger Zusammenarbeit mit Carole, Projektleiterin vor Ort, werden Offerten verlangt, der Auftrag dem ausgewählten Bauunternehmen erteilt, die Ausführung ausgelöst und laufend überwacht. Die laufende Bilddokumentation ist sichergestellt.
Gemäss Vertrag und Fortschreiten des Bauens ruft Carole das notwendige Geld bei uns ab und entschädigt damit den Bauunternehmer.